

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit



Kulturelle Öffnung und Integration

AUS DEM INHALT

Altenhilfe

Behindertenhilfe

Gefährdetenhilfe

Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit

Kinder- und Familienhilfe

Migration

Interkulturelle Öffnung: Abbau von
Zugangsbarrieren auf vier Ebenen

Informell sich näherkommen –
Integration schrittweise begleiten

Vielfaltsquartiere und Integration

Alle dabei?!
Die Bedeutung echter Öffnung für
eine vielfältige Zukunft

Interkulturelle Gärten.
Einblicke in eine transkulturelle Projektinnovation

»Da kann man im Austausch viel rausholen«
Vielfalt als Ressource

Die Migrationsgesellschaft in pädagogischen
Arbeitsfeldern anerkennen
Von der Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels



Nomos

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit

4 | 2019 · Jahrgang 166

Beirat: Dr. Holger Backhaus-Maul, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät III (Erziehungswissenschaften) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Sylvia Bühler, Bundesfachbereichsleiterin Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen bei ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft • Pfarrer Christian Dopheide, Theologischer Vorstand, Evangelische Stiftung Hephata • Dr. Konrad Hummel, Geschäftsführer i. R. der MWS Projektentwicklungsgesellschaft der Stadt Mannheim • Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Professorin für die Rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit und der Heilpädagogik • Thomas Niemann, Fachbereichsleiter Behinderte Menschen im Beruf – Integrationsamt beim Landeswohlfahrtsverband Hessen • Dr. Jonas Pieper, Referent für übergreifende Fachfragen, Der Paritätische Gesamtverband • Heribert Rollik, Leiter der Projektes INK-Plan – Inklusion im Deutschen Roten Kreuz • Dr. Thomas Schiller, Leiter des Zentrums Kommunikation in der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. • Prof. Dr. Barbara Thiessen, Prodekanin Fakultät Soziale Arbeit • Prof. Annette Ullrich, Ph. D., Professorin für Erziehungswissenschaft, Bildung und lebenslanges Lernen • Prof. Dr. Michael Vilain, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) • Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. • Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner, ehem. Leiter des Referats »Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner der Kanzlei Bernzen/Sonntag, Hamburg und Berlin

THEMA

- Interkulturelle Öffnung: Abbau von Zugangsbarrieren auf vier Ebenen**
David Rüger / Mehmet Fatih Rüzgar 123
- Informell sich näherkommen – Integration schrittweise begleiten**
Wolf Rainer Wendt 126
- Vielfaltsquartiere und Integration**
Konrad Hummel 129
- Alle dabei?! Die Bedeutung echter Öffnung für eine vielfältige Zukunft**
Melike Çınar 133
- Interkulturelle Gärten. Einblicke in eine transkulturelle Projektinnovation**
Christa Müller 136
- »Da kann man im Austausch viel rausholen«. Vielfalt als Ressource**
Eva Maria Löffler / Natalie Hubenthal 139
- Die Migrationsgesellschaft in pädagogischen Arbeitsfeldern anerkennen. Von der Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels**
Claudia Frank 143

MONITORING

- Wohnheim und Inklusion: Widerspruch oder Chance?**
Christian Horbach 148
- Digitale Kompetenzen von sozialpädagogischen Fachkräften: Benötigt – aber auch gesucht?**
Irmgard Schroll-Decker /
Andreas Schneider 151

MAGAZIN

- Fachinformationen 156
- Termine 157
- Kennzahlen 159

Informell sich näherkommen – Integration schrittweise begleiten Seite 126
Die Integration von Geflüchteten ist keine Frage einiger Monate und weniger gezielter Hilfen, sondern eine Jahre dauernde Aufgabe, auf die sich eine organisierte Unterstützung und die Helfenden selbst einstellen müssen. Zur Begleitung von Migranten beim Einleben in die hiesigen Verhältnisse wird ein informeller und vorwiegend freiwilliger Einsatz gebraucht – professionell koordiniert und moderiert. Im Verlauf der Eingliederung kommt man sich von beiden Seiten näher – in der Übersetzung von Sprache, in der Anpassung von kulturell bedingtem Verhalten und in der Bewältigung von Alltagsproblemen.

Vielfaltsquartiere und Integration Seite 129
Die europäische Stadt ist die größte soziale Integrationsmaschine unserer Gesellschaft – so man sie lässt. Wenn aber die Rahmenbedingungen dieses »urbanen Typs« sich verändern und die »nationale« Integrationspolitik widersprüchlich bis unklar ist, versagt diese Maschine und führt zu Siedlungsformen mit neuen Verwerfungen.

IM NÄCHSTEN HEFT

Deutschland – einig Vaterland? Auch dreißig Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer ist die Frage nach der deutschen Einheit so aktuell wie eh und je. Die Blätter der Wohlfahrtspflege nehmen den Jahrestag zum Anlass für einen Themenschwerpunkt, der aus unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land wirft.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege 5/2019 erscheinen am 10.10.2019